

LUCKENWALDE

MIT NUTHE-URSTROMTAL UND TREBBIN

Kein Kauf ohne UNSER Angebot!

ca. 200 Fahrzeuge sofort verfügbar!

Gebrauchtwagen

AUTO KLAUS JÜTERBOG

www.autohaus-klaus.de

2431801_003020

GUTEN TAG!



Von Julia Marchand

Gürkchen gefällig?

Halleluja, jetzt geht es endlich mal um die Gurke! Heute ist Tag der Gewürzgurke – zumindest wird dieser kuriose Feiertag in den USA begangen. Doch das können wir auch! Schließlich ist die Spreewaldgurke bei uns zu Hause. Sie glänzt zur Stulle, zwischendurch wird sie gern mal aus dem Glas gemopst, und bei vielen Gerichten ist sie die Geheimzutat. Auch Schwangere sollen zuweilen auf sie schwören. Okay – nicht alle. Legendar wurde die kleine Grüne auch unter Heinz Erhardt, als er sie in seinem „G-Sketch“ (alles muss mit „g“ anfangen) für immer mit dem „Gewürzgurkengeplauder“ adelte. Erinnern Sie sich? – „Gatte ging. Geschäftsreise.“ Zum Schmuzzeln finde ich auch die Aufschrift auf einigen Lkws: „Meine Gurke hat Vorfahrt“. Herrlich. Und ebenfalls am gerade eröffneten Flughafen BER kann man sie als Souvenir kaufen und in die Welt tragen. Ob Sie in den USA Fans hat? Bestimmt. Doch die „Saure-Gurkenzeit“ ist ja dort erst mal vorbei.



Kerstin Pfeiffer, Franziska Gladitz-Kersting und Ariane Hofmann (v.l.) freuen sich über die neu angelegten Beete auf dem Trebbiner Marktplatz.

FOTOS: MARGRIT HAHN (2)

Infos zum Coronavirus

Wer hilft?

Ausführliche Informationen zum Coronavirus bietet das **Robert-Koch-Institut** auf seiner Internetseite www.rki.de

Für telefonische Auskünfte wählen Sie bitte eine der folgenden Nummern:

- Bundesministerium für Gesundheit (Bürgertelefon): **030/3 46 46 51 00**
- Kassenärztlicher Notdienst: **116 117**
- Unabhängige Patientenberatung Deutschland: **0800/0 11 77 22**

Ihr Hausarzt ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn Sie sich bei Ihren Erkältungssymptomen unsicher fühlen. Bitte rufen Sie ihn an und gehen Sie nicht als ersten Schritt zur Praxis. Ihr Hausarzt entscheidet dann über die weiteren Maßnahmen. Über die oben angegebenen Telefonnummern können Sie sich tagesaktuell informieren. Bitte wenden Sie sich nur in Ausnahmefällen an die Rettungsstelle oder das Gesundheitsamt.

MAZ online Alle Meldungen und Hintergründe der MAZ zum Thema unter MAZ-online.de

POLIZEIBERICHT

Diebe brechen Fahrzeug auf

Luckenwalde. Am Freitagmorgen wurde in Luckenwalde, Brandenburger Straße, in ein Auto eingebrochen. Die Diebe nutzten die Abwesenheit des Mitarbeiters eines Reinigungsunternehmens und stahlen einen Rucksack, ein Buch und diverse Schlüssel. Die Polizei sicherte Spuren und nahm eine Anzeige auf.

Paketzusteller rammt Skoda

Großbeeren. In Großbeeren kam es am Donnerstag zu einem Verkehrsunfall. Der 33-jährige Fahrer eines Paketzustellendienstes stieß mit seinem Kleintransporter beim Rangieren gegen einen abgestellten Skoda. Personen wurden bei dem Verkehrsunfall nicht verletzt. Es entstand ein Sachschaden von circa 500 Euro.

Unbekannte stehlen 220 Liter Diesel

Mahlow. Vom Mittwoch bis Donnerstagmorgen wurde in Mahlow, Am Lückefeld, von einem Lkw-Dieseltank gestohlen. Unbekannte brachen den Tankdeckel eines auf einem Firmengelände abgestellten Lkw auf und entwendeten 220 Liter Diesel aus dem Tank. Es entstand Sachschaden von mehreren hundert Euro.

IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 33 71/62 52 13

Leserservice: 0 33 75/24 04 90

Anzeigen: 0 33 75/24 04 80

E-Mail: luckenwalde@MAZ-online.de

Neuer Lebensraum für Insekten

In der Innenstadt von Trebbin wurden die Beete insektenfreundlich umgestaltet - damit wurde der Pflegeaufwand der Grünflächen reduziert und die alljährliche Wechselbepflanzung entfällt

Von Margrit Hahn

Trebbin. Spätestens im Frühjahr soll es auf dem Trebbiner Marktplatz und im Park summen und brummen. Die Voraussetzungen dafür haben Ariane Hofmann und Franziska Gladitz-Kersting in den vergangenen Tagen geschaffen. Sie haben Beete auf dem Marktplatz, sechs Baumscheiben gefällter Kirschbäume in der Berliner Straße und das Beet im Stadtpark umgestaltet.

Als Klimaschutzkommune sucht die Stadt Trebbin nach immer neuen Möglichkeiten ihrem Anspruch gerecht zu werden. So wurden unter anderem im Sommer Blühwiesen nicht gemäht, um Insekten mehr Lebensraum zu bieten. Anfang des Jahres hielt Insektenkundlerin Ariane Hofmann aus Kleinbeuthen im Clauerhaus einen Vortrag über mehr Biodiversität (biologische Vielfalt) im öffentlichen und privaten Raum. Der Theorie folgte jetzt die Praxis. Seit mehreren Jahren engagiert sich die Vorsitzende des Vereins Hortus Terrigenus für Naturschutz und Umweltbildung.

Zu den Partnern in der Region gehört auch Franziska Gladitz-Kersting (Naturgärten Brandenburg). Sie ist ebenfalls Mitglied des Hortus Terrigenus e.V. Gemeinsam haben

sie mit den Mitarbeitern des städtischen Bauhofs die Flächen in Trebbins Innenstadt umweltfreundlich auf Vordermann gebracht.

Es ging vor allem darum, den Pflegeaufwand der Grünflächen im Stadtgebiet zu reduzieren. Durch Hitze und Trockenheit brauchten Geranien & Co. viel Wasser, um den Sommer halbwegs zu überstehen. Bisher musste zweimal im Jahr gepflanzt werden. Mit der Umgestaltung wurden jetzt Pflanzen gewählt, die für diesen Standort besser geeignet sind.

Dazu gehören die Ackerwitwenblume, die Kartäusernelke, Bergminze und die Gelb-Skabiose. Die Pflanzen sollen nicht nur schön aussehen, sondern auch durch eine lange Blütezeit bestechen und auf die Bedürfnisse von Wildbienen, Schmetterlingen und weiteren Insekten abgestimmt sein. „Wir haben auf einheimische Arten gesetzt, die gut mit Hitze und Trockenheit zurechtkommen“, so Hofmann. Auch die Wahl des Substrates und die Kalksplittabdeckung sollen den zukünftigen Pflegeaufwand reduzieren, die Wuchskraft der Stauden fördern und den Unkrautwuchs eindämmen.

Angelehnt sind die ausgewählten einheimischen, mehrjährigen Pflanzen an einen sehr artenreichen

„Wenn es erstmal blüht, können die Leute hier auf dem Markt auf den Bänken sitzen und Insekten beobachten.“

Franziska Gladitz-Kersting, Mitglied von Hortus Terrigenus e.V.



Ariane Hofmann (r.) überreicht der stellvertretenden Bürgermeisterin Kerstin Pfeiffer einen Sprühaufsatz für Gartenschläuche.

Biotoptyp, dem Kalkmagerrasen, der auch in Brandenburg noch zu finden ist, jedoch stark rückläufig ist. Als Gestaltungsmittel wurden Holz und Stein verwendet. Zudem wurden die vorhandenen Lavendelbüsche mit verschiedenen Rosenarten in den Baumscheiben kombiniert.

Solche Flächen tragen dazu bei, wichtige Überlebensräume für Flora und Fauna zu sein“, sagt die Kleinbeuthener Insektenkundlerin.

Inzwischen äußerten Trebbiner erste Kritik, dass ihnen die Bepflanzung zu mickrig sei. Doch die Fach-

frauen bitten um etwas Geduld, denn die Pflanzen müssen erst richtig anwachsen. „Wenn es erstmal blüht, können die Leute hier auf dem Markt auf den Bänken sitzen und Insekten beobachten“, stellt Franziska Gladitz-Kersting in Aussicht. „Wir überlegen auch, auf den Freiflächen auf dem Friedhof insektenfreundliche Wiesen anzulegen. Da immer weniger Erdbebestattungen zu verzeichnen sind und der Trend zu Urnengräbern geht, wollen wir diese Flächen umweltfreundlich gestalten“, berichtet Vizebürgermeisterin Kerstin Pfeiffer.

Ein neuer Todesfall und hunderte Quarantänen

Die Corona-Lage in Teltow-Fläming bleibt angespannt – Gesundheitsamt hat Strategie an Schulen und Kitas verändert

Von Victoria Barnack

Teltow-Fläming. Am Freitag sind die Corona-Zahlen in Teltow-Fläming erneut gestiegen. Unter den vom Gesundheitsamt gemeldeten Fällen war auch ein Todesfall. Die verstorbene Person soll aus der Gemeinde Nuthe-Urstromtal stammen. Mehr Angaben zu den Todesopfern macht der Landkreis derzeit nicht. Es ist der 16. Todesfall in Teltow-Fläming im Zusammenhang mit dem Coronavirus seit Beginn der Pandemie.

Des Weiteren sind am Freitag 26 Neuinfektionen gemeldet worden. Insgesamt wurde in den vergangenen sieben Tagen bei 191 Einwohnern von TF das Coronavirus nachgewiesen. Damit ist die Zahl der insgesamt Infizier-

ten auf 869 angestiegen. Die Sieben-Tage-Inzidenz ist im Vergleich zum Vortag leicht gesunken und liegt nun bei 112,4. Von den 270 akuten Corona-Fällen muss derzeit keiner auf einer Intensivstation in einem der Krankenhäuser im Landkreis behandelt werden.

Weiterhin auf einem hohen Stand ist die Zahl jener Menschen, die die Behörde offiziell



Trotz Maskenpflicht kommt es an den Schulen im Landkreis immer wieder zu Corona-Fällen.

FOTO: VICTORIA BARNACK

unter Quarantäne gestellt hat. Am Freitag lag sie bei 731. Darunter sind lediglich acht Reiserückkehrer. Die meisten Einwohner im Landkreis müssen sich aber in häusliche Isolation begeben, weil sie engen Kontakt zu einem Corona-Infizierten hatten. Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn sich zwei Menschen für mehr als 15 Minuten ohne den Mindestabstand von 1,5 Meter unterhalten haben.

Dass es inzwischen so viele Quarantäne-Fälle in Teltow-Fläming gibt, hängt auch mit einer neuen Strategie des Gesundheitsamtes zusammen. Die Behörde hat ihre Taktik zur Bewältigung der Pandemie zuletzt an aktuelle Richtlinien des Robert-Koch-Instituts angepasst. Das be-

trifft in erster Linie die Kitas und Schulen im Landkreis. Wurden bei den ersten Fällen in Schulen und Kindereinrichtungen im Landkreis noch Reihentestungen durchgeführt, um weitere Infizierte zu ermitteln, wird derzeit darauf verzichtet. Stattdessen wird nun die gesamte betroffene Klasse oder Kitagruppe in Quarantäne geschickt.

Nach diesem Prinzip wurde in dieser Woche beispielsweise in der Jüterboger Kita „Spiel Mit“ gehandelt. Dort wurden gleich mehrere Personen positiv getestet. Inzwischen sind fünf Gruppen in Quarantäne. Sofern die Erzieher am Montag ein negatives Testergebnis haben, könnten drei andere Gruppen wieder in der Kita betreut werden.